

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 50/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Hilda M [REDACTED] ,

Sech. No. [REDACTED] , I. [REDACTED] Str. 4, T. [REDACTED] ,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

**- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED]
und [REDACTED] , [REDACTED] -**

g e g e n

**Land Nordrhein - Westfalen ,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
[REDACTED] , Köln ,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 18. Mai 1982 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Görtner und Dr. Jähke beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entscheidungsnummer) des Oberlandesgerichts Köln vom 10. Juni 1981 wird zurückgewiesen.

Die Klägerin trägt die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens.

§ 1 4 a 4 2

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1965, 524; 1979, 223 m.v.Nachw.) zu stellenden Anforderungen. Auch wenn ihm bis zum 26. Mai 1965 entsprechen werden wäre oder noch in diesem Zeitpunkt hätte entsprechen werden müssen (vgl. BGR, Urt. v. 22. Oktober 1981 - IX ZR 99/80, zur Veröffentlichung bestimmt), hätte die Klägerin für den Gesundheitsschadensanspruch an diesen Tage keine geschützte Rechtsposition gehabt, auf deren Fortbestand sie hätte vertrauen können. Denn sie hat ihn erstmals am 22. Dezember 1965 geltend gemacht (vgl. BGR RzW 1981, 16; 52 Nr. 9; EVerfG, Beschl. v. 5. Dezember 1980 - 1 BvR 1222/80). Der etwaige Anspruch auf Entschädigung wegen Schadens an Fröhheit wäre durch die höhere Beihilfe nach Art. V BGR-Schluss erfüllt.

Mai

Gärtner